Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 21 (1969)

Heft: 4

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 23. Februar bis 1. März 1969

Oberst Wennerström

Dokumentarspiel von Maria Matray und Answald Krüger (2) Sonntag, 23. Februar, 20.15 Uhr.

In diesem 2. Teil werden Verdacht und Entlarvung des

Täters in diesem grossen Spionagefalls gezeigt.
Die Verhaftung des schwedischen Obersten Wennerström im Jahre 1963 erregte in der ganzen Welt grösstes Aufsehen.
Wennerström war jahrelang Schwedens Militärattaché, erst in Moskau, dann in Washington, gewesen und wurde schliesslich zum offiziellen Abrüstungssachverständigen des schwedischen Aussenministeriums ernannt. Sein Ansehen stand so hoch, dass trotz allen früh und immer wieder auftauchenden Verdachtsmomenten die Ueberführung dieses Meisterspions durch die schwedische Polizei Jahre in Anspruch genommen hat.

Mord in Frankfurt

Fernsehfilm von Rolf Hädrich

Dienstag, 25. Februar, 20.50 Uhr.

Der Film übt Kritik an der Nicht-Bewältigung der Nazivergangenheit durch das deutsche Volk.

Der Hofnarr

Spielfilm von Normann Panama, in Farbe, 1955.

Freitag, 28. Februar, 20.20 Uhr

Der Komiker Danny Kaye hat hier 2 Rollen: Er verkörpert einen gewissen Hubert, Getreuen des vom Thron verstosse-nen Infanten, den man wegen seines Ungeschicks mit Pfeil, Bogen und Schwert als Memme verlacht und der nun seinerseits, um sich als Mann zu beweisen, die Rolle des grössten Hofnarren seiner Zeit übernimmt, eines gewissen Gia-como, der auch ein Meister der Fechtkunst und ein feuriger Liebhaber ist. Als Giacomo wird der maskierte Hubert schliesslich von Griswold, dem mächtigen Herzog im Reiche des Usurpators, zum Duell gefordert. Was dabei herauskommt, ist ein ritterliches Turnier, das lauter Lachsalven weckt: Danny Kaye fühlt sich als komischer Held ganz in seinem Element.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 23. Februar bis 1. März 1969

Drei Kapitel moderne Theologie

1. Jesus von Nazareth

Sonntag, 23. Februar, 11.30 Uhr.

Aussagen der modernen Theologie haben in den letzten Jahren immer wieder Aufsehen erregt, und unter Christen ist über diese Theologie eine heftige Auseinandersetzung entbrannt. Während die einen fürchten, dass die kritische Untersuchung biblischer Texte den Glauben zerstört, hoffen andere, dadurch zu einem besseren, zeitgemässeren Verständnis des Glaubens zu kommen. In einer dreiteiligen Sen-defolge stellt der Westdeutsche Rundfunk einige wichtige Ergebnisse der modernen Bibelkritik vor. Autor der Reihe ist Professor Hans-Dieter Bastian.

Die erste Sendung steht unter dem Titel: «Jesus von Nazareth». Was weiss die moderne Wissenschaft über diesen Menschen? Was haben seine Zeitgenossen, seine Anhänger und Gegner von ihm berichtet? Wie sind die Titel zu verstehen, die man ihm schon in der Urgemeinde beigelegt hat? Filmaufnahmen von historischen Stätten der Christen-

heit erläutern und begleiten die Darstellung.

Asche des Sieges

Von Dietrich Haugk

Dienstag, 25. Februar, 21.00 Uhr.

Zwei Brüder sehen sich am Ende des spanischen Bürgerkrieges in einer schwierigen Lage, da sie in verschiedenen Lagern kämpften. Was nützt da ein Sieg?

Elf Jahre und ein Tag

Ein deutscher Spielfilm von Gottfried Reinhardt, 1963.

Donnerstag, 27. Februar, 20.15 Uhr.

Der Film erzählt die Geschichte einer Ehe, deren Problematik offenbar wird, als ein Unglücksfall eine Kettenreaktion dramatischer Ereignisse auslöst. In den Hauptrollen spielen Ruth Leuwerik, Bernhard Wicki und Paul Hubschmid.

Schinderhannes

Von Carl Zuckmayer.

Freitag, 28. Februar, 22.20 Uhr.

Dieses Stück, das die halbhistorische Moritat vom Räuberhauptmann Johannes Bückler, genannt Schinderhannes, erzählt, lebt von den Tugenden Zuckmayers: von seiner ungenierten Liebe zum Leben, von seinem Spass an Kerlen und Kraftmeiern, von seinem ungehemmten Sinn für das Sentimentale, von den Kostbarkeiten der Mundart, von der einfachen, kräftigen Handlung und einem unverdorbenen volkstümlichen Humor.

Dabei ist die Geschichte des Schinderhannes eher eine

traurige Geschichte aus der napoleonischen Zeit.

Heisses Eisen

Ein amerikanischer Spielfilm von Fritz Lang, 1953.

Samstag, 1. März, 22.25 Uhr.

Der Film, der den Kampf eines jungen Sergeanten gegen eine mächtige korrupte Stadtherrschaft schildert, gehört zu der Gattung psychologisch und sozial fundierter Kriminalfilme, die dieser bedeutende Regisseur in den Vereinigten Staaten drehte. In den Hauptrollen spielen Glenn Ford und Gloria Graham.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 23. Februar bis 1. März 1969

Oekumenische Zwischenbilanz

Die Situation der getrennten Christen in Deutschland.

Sonntag, 23. Februar, 18.30 Uhr.

Der Filmbericht von Wolfgang Lüning und Florian Dirks beschäftigt sich mit ökumenischen Initiativen, die den Gemeinden, dem durchschnittlichen Christenmenschen, eingehen, die seinem Alltag nahe sind. Er stellt zugleich die Frage, wie es weitergehen soll, nachdem die ökumenischen Beziehungen einzufrieren drohen, obwohl oder weil sie einen Stand erreicht haben, der noch vor wenigen Jahren undenkbar schien.

Der beste Mann

Argentinischer Spielfilm aus dem Jahre 1960, von L. T. Nilsson.

Montag, 24. Februar, 21.00 Uhr.

«Der beste Mann» ist ein Drama aus der Zeit um die Jahrhundertwende; und auch hier attackiert der Regisseur eine Gesellschaftsschicht, deren Privilegien nur durch die Ueberlieferung gestützt und gerechtfertigt werden. Die Geschichte des «treuen Dieners» Ecumenico Lopez, der die Ehre seines Herrn rächt, indem er dessen Nebenbuhler tötet, soll nach dem Willen des Regisseurs aber sicherlich auch Nutzanwendungen für die Gegenwart erlauben.

In dieser Hölle

Fernsehspiel von Herbert Tjadens.

Mittwoch, 26. Februar, 21.00 Uhr.

Der Autor Tjadens, der sich mit Filmdrehbüchern, Erzählungen und Hörspielen einen Namen gemacht hat, lässt in seinem Fernsehspiel «In dieser Hölle» Berechtigung und Unrecht der Gewalt hart und tragisch aufeinanderprallen. Wie soll es einen Ausweg geben aus dieser Hölle, in der junge Menschen wie Miren und Alavrez, gute und um das Gute ringende Menschen, so von der Mechanik des Bösen erfasst und in sie hineingezogen werden? Hart und knapp wie die Sachverhalte ist der fast lakonische Stil dieses Fernsehspiels, das als allgemein-künstlerische Aussage zum Thema «Eskalation» angesehen werden könnte: nicht in der Feststellung «So ist es», sondern vielleicht in der aufrüttelnden Hoffnung «Wir könnten es ändern».

Serenade einer grossen Liebe

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1958.

Samstag, 1. März, 20.15 Uhr.

Film um einen begabten aber leichtsinnigen Sänger, der nochmals die Stimme Mario Lanzas zur Geltung bringen soll.

Barfuss durch die Hölle (2)

Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen.

Samstag, 1. März, 23.10 Uhr.

In diesem zweiten Teil wird Kajis Kampf um die Besserstellung der chinesischen Gefangenen geschildert.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 2. bis 8. März 1969

Jimmy Orpheus

Ein Film von Roland Klick

Dienstag, 4. März, 21.20 Uhr.

Der Film ist der Versuch einer entmythologisierten, in der heutigen Realwelt angesiedelten Orpheus-Version. Die Unterwelt, das ist St. Pauli, die Reeperbahn bei Nacht, das sind die nächtlich ausgestorbenen U-Bahn-Schächte, die Lokale und Bars mit ihren schalen Vergnügungen, die abseits liegenden, nur durch den Handel mit käuflicher Liebe belebten Strassen. In diese Unterwelt steigt der moderne Orpheus hinab — Kristoff, ein junger Hafenarbeiter —, auf der Suche nach einem menschlichen Wesen, nach einer Begegnung mit dem anderen Geschlecht, die nicht mit Geld er-kauft werden muss. Er findet seine Eurydike, doch hier wie dort zeigt sich das Unvermögen, der Unterwelt die einmal gefasste Beute zu entreissen.

Lobby Doll und die Sitzstangen Affäre

Eine erdachte Rekonstruktion von Joachim Roering.

Freitag, 7. März, 21.15 Uhr.

In der «erdachten Rekonstruktion», die Joachim Roering «Lobby Doll und die Sitzstangen-Affäre» nennt, stellt der Autor die Frage nach dem Funktionieren der parlamentarischen Kontrolle in einer oppositionslosen Demokratie. Der Autor will mit seinem Stück beweisen, dass auch ein «formiertes Parlament» — also eine «konzentrierte Volksvertretung» — durchaus in der Lage sei, die Arbeit der Regierung zu kontrollieren und — wenn nötig — wirkungsvoll zu kritisieren: Durch vertrauensvolle Zusammenarbeit von verantwortungsbewussten Staatsbürgern und integren Politikern wird schonungslos, aber fair die sogenannte «Sitzstangen» Affäre» durchleuchtet.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 2. bis 8. März 1969

Der Kaufmann von Venedig

Von William Shakespeare

Sonntag, 2. März, 20.15 Uhr.

Das grosse Schauspiel um den Juden Shylock, der auf seinem blutigen Schuldschein besteht, aber nachdrücklich eines Bessern belehrt wird.

Aerger im Paradies

Ein amerikanischer Spielfilm von Ernst Lubitsch, 1932.

Dienstag, 4. März, 21.00 Uhr.

Man hat diese verschmitzte Komödie «einen der gewagtesten, reifsten, flottesten und frivolsten Lubitsch-Filme» genannt; ihre Ausstrahlung in der Reihe «Das Film-Festival» ist eine deutsche Erstaufführung. Ueberquellend von ironischen Einfällen wird hier die Geschichte eines fabelhaften Gaunerpaares erzählt, das eine steinreiche junge Dame zu schröpfen versucht. Amor durchkreuzt jedoch ihren ausgeklügelten Plan.

Kurt Gerstein - oder die Geschichte eines extremen Gewissens

Donnerstag, 6. März, 21.30 Uhr.

Kurt Gerstein — einer der umstrittensten Männer des deutschen Widerstandes. 1941 trat er als «Spion Gottes» in die SS ein, um den aufkommenden Gerüchten über die Massenvernichtungen auf die Spur zu kommen. Dank seiner ausser-gewöhnlichen Verstellungskunst gelang es ihm, in das Hygewohlmer Verstehungskunst gelang es hilli, in das hy genau jene Stelle, die für die Beschaffung der Blausäure zu-ständig war. Rolf Hochhuts Drama «Der Stellvertreter» hat Gersteins Namen einer grösseren Oeffentlichkeit bekannt gemacht. Was für ein Mensch steht hinter dieser Theater-figur? Welche Motive haben ihn bedrängt? War er ein Gefährdeter, ein Abenteurer oder ein ungewöhnlicher Christ?

Die Dokumentation des Senders Freies Berlin, die auch Beiträge von Rolf Hochhuth, Martin Niemöller und Baron Göram von Otter enthält, versucht, diesen Fragen anhand der Biographie des Bergingenieurs aus Westfalen nachzu-

gehen.

Ein Duft von Blumen

Fernsehspiel nach dem Theaterstück von James Saunders. Freitag, 7. März, 22.35 Uhr.

Ein Sarg wird durch die Tür ins leere Wohnzimmer getragen, steht vor dem Hochaltar einer katholischen Kirche und wird schliesslich ins Grab hinabgelassen. Doch die darin liegen soll, die achtzehnjährige Zoe, folgt ihm erst in der allerletzten Szene nach. «Das Ritual ist zu Ende, Keine Formalitäten mehr. Keine Zoe mehr. Nur eine kleine Stille, ein leichter Regen, der aus einem farblosen Himmel fällt, und ein schwacher Duft von Blumen.» Bis dahin durchlebt Zoe inmitten der Trauernden noch einmal das kaum Vergangene, fragt sie sich, was sie eigentlich zum Selbstmord trieb.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 2. bis 8. März 1969

Der ewige Traum

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1934, von Dr. Arnold Fank.

Sonntag, 2. März, 16.05 Uhr.

Film um Jacques Bahnat und dessen Versuch zur ersten Ersteigung des Mont Blanc.

Die Spur des Falken

Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1941, von John Huston.

Montag, 3. März, 21.00 Uhr.

«Die Spur des Falken» (1941) ist die erste Regiearbeit John Hustons. Vorher hatte er in verschiedenen Berufen ge-arbeitet, zuletzt als Dramaturg und Drehbuchautor. Der Film, für den Huston nach dem Roman «Der Malteser Falke» von Dashiell Hammett auch selbst das Drehbuch geschrieben hatte, gilt, genau wie seine literarische Vorlage, als Klassiker des Kriminalgenres.

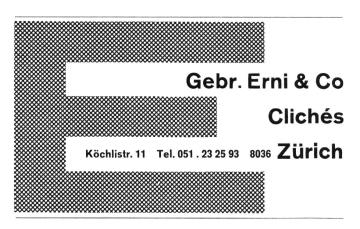
Hustons Film machte aber nicht nur seinen Regisseur, sondern auch seinen Hauptdarsteller Humphrey Bogart berühmt. Zwar hatte Bogart schon seit mehr als zehn Jahren gefilmt; aber der ganz grosse, der durchschlagende Erfolg war ihm bisher versagt geblieben. Ihn brachte nun «Die Spur des Falken». In der Rolle des Privatdetektivs Sam Spade schuf er einen Typus, den er später in vielen Filmen variiert hat: den wortkargen Helden ohne heldische Pose, den zwielichtigen Vertreter einer durchaus zweifelhaften Gerechtigkeit, dem kein strahlender Sieg vergönnt ist.

Barfuss durch die Hölle (3)

Japanischer Fernsehfilm in sieben Teilen. Von Ichiro Katsura und Takeshi Abe.

Einigen Gefangen im Lager des Bergwerks von Rohkorei ist es mit Hilfe des jungen Chinesen Cheng, der im Büro bei Kaji arbeitet, gelungen zu fliehen. Auch die strenge Unter-suchung kann nicht klären, wo die Schuldigen an dem Ausbruch zu finden sind. Fast sieht es so aus, als ob Kajis Methode, die Gefangenen menschlich zu behandeln, gescheitert sei. Zum erstenmal gerät er jetzt auch mit der brutalen japanischen Militärpolizei in einen gefährlichen Konflikt, der aber überwunden werden kann.

Kaji appelliert noch einmal an die Vernunft der Gefangenen und räumt ihnen, trotz aller Warnung, noch grössere Frei-heiten ein. Er erlaubt ihnen, Aecker zu bestellen, um ihre schmalen Lebensmittelrationen aufbessern zu können. Aber schon bald darauf fliehen erneut Gefangene.



FERNSEHSTUNDE

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen

D1 = Deutschland 1S2 = TV Suisse romande D2 = Deutschland 2

Sonntag, 23. Februar 1969

10.00 Nord. Skiwettkämpfe Hohe Tatra

12.05 Telekolleg: Englisch 14.45 Magstadt: Radquerfeldein-Weltmeisterschaft 17.20 lst Deutschland unteilbar?

20.15 Oberst Wennerström: 2. Verdacht und Entlarvung

21.15 Elisabeth Schwarzkopf, Sopran

SCHWEIZ

19.00 Présence protestante 22.35 Méditation: Posteur C. Monin

Montag, 24. Februar 1969

S1 14.00 Basler Strassenfasnacht 1969

18.15 Telekolleg: Deutsch

22.00 Basler Strassenfasnacht

21.55 La vie littéraire

Dienstag, 25. Februar

18.15 Telekolleg: Mathematik

20.20 Musik im Kult

20.50 «Mord in Frankfurt», v. R. Hädrich

22.05 Lesezeichen: «Schwierige Schweiz»

21.10 Progrès de la médecine

Mittwoch, 26. Februar

18.15 Telekolleg: Englisch

20.20 Rundschau

21.15 Das Kriminalmuseum: «Die Reifenspur»

22.00 Le cinéma belge de demain

Donnerstag, 27. Februar

S1 18.15 Telekolleg: Physik 21.45 Blick ins Tierreich: Tiere vermenschlichen 22.25 Plauderei am Tagesende (Dr. F. Tanner)

Freitag, 28. Februar

S1 18.15 Telekolleg: Geschichte 20.20 «The court jester», Film von Norman Panama 22.05 Spektrum Schweiz

22.35 Sprechstunde

20.40 «Beatrix», de J.-C. Brisville 22.10 Elisabeth Schwarzkopf, Sopran

Samstag, 1. März

10.00 Telekolleg: Mathematik

10.45 Physik

11.30 Deutsch

15.15 Geschichte

16.10 Chemie und Kosmetik

20.15 Einer wird gewinnen

22.10 Ingres

22.50 C'est demain dimanche

22.55 «Le Trésor de la Sierra Madre», film de John Huston

Sonntag, 2. März

S1 10.00 Gottesdienst aus Môtieren-Vully, Pasteur

J.-R. Rapind 11.30 Telekolleg: Englisch evt. 15.15 Flug: Apollo 9: Test 17.00 Im Zentrum: Der Patient

20.15 Basler Fasnacht 1969

22.55 Aus der Arbeit des Bundesrates 10.00 Culte de Môtier-en-Vully

11.00 Perspectives humaines: aujourd'hui: L'UNICEF

22.10 Ingres

Montag, 3. März

18.15 Telekolleg: Deutsch 21.55 Flug Apollo 9 18.35 C'était hier

19.50 Apollo IX 20.20 Profils: Les jeunes architectes

21.50 La vie littéraire

D1 11.30 Drei Kapitel moderne Theologie: 1. Jesus von Nazareth

16.45 Film als Hobby

17.15 «Les Rendez-vous du Diable», Dokumentarfilm

DEUTSCHLAND

20.15 «Alte Kameraden», von G. Hurdalek

21.40 Biograph. Revue um Erich Kästner

D2 11.45 Fragen zur Zeit

11.45 Fragen zur Zeit
14.15 «Detektiv wider Willen», Kriminalfilm von Michael Truman
18.30 Oekumenische Zwischenbilanz in Deutschland
20.15 «Viermal Methusalem», heiteres Spiel

von Karel Salmon 21.05 Etappe in Nigeria

21.55 Zum 70. Geburtstag von Elisabeth Langgässer

D1 20.15 Monitor, Berichte zur Zeit
 22.00 Das Maskenhafte an Saul Steinberg
 D2 18.40 Walt Disneys bunte Welt

20.15 Gesundheitsmagazan

21.00 «Der beste Mann», argent. Film

D1 20.15 Ein Platz für Tiere (Prof. Grzimek)
 21.00 «Asche des Sieges», nach Georges Conchon
 D2 18.40 Oleg Popow, weltberühmter Clown

D1 16.40 Ostia antiqua
20.15 Zum alten Eisen? Filmbericht
22.00 Charlie Drake, engl. Komiker
D2 21.00 «In dieser Hölle»,Fensehspiel von Hebert Tjadens
22.10 «Genesis», Fernseh-Oratorium von Zbigniew
Wiszniewski

D1 20.15 «Elf Jahre und ein Tag», Film von Gottfried Rreinhardt

21.55 Che Guevara-Mythos und Wirklichkeit

17.35 Neues vom Film 19.10 «Umzäunt», Fernsehspiel von David Bendecitus

16.40 Int. Jugendmagazin

20.15 Was die Fotografie alles kann 22.20 «Schinderhannes», von C. Zuckmayer f D2 18.40 Pat und Patachon

20.15 «Das Wunder von Lengede», Dokumentarspiel 22.20 Aus der katholischen Kirche 22.50 «Die Stillen im Lande», Fernsehspiel

D1 16.45 1000 Jahre Malerschule Reichenau 22.25 «The big Heat», Film von Fritz Lang D2 20.15 «Serenade einer grossen Liebe», Film von Rudolph Maté

23.10 «Barfuss durch die Hölle», japan. Fernsehfilm (2)

von Takeshi Abe.

D1 16.45 «Die Geschichte des Rittmeisters Schach von Wuthenow», nach Theodor Fontane
20.15 «Der Kaufmann von Venedig» von W. Shakespeare
D2 11.45 Fragen zur Zeit
15.05 Das Rätsel der Vererbung

16.05 «Der ewige Traum», Film von Arnold Fanck 18.30 Hermann Dietzfelbinger, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland

22.00 Erfurt

D1 16.00 Bericht über Apollo 9 21.55 Tradition und Umbruch in der amerikanischen

Gesellschaft

23.00 Die Künstler der Moderne antworten in

eigener Sache

D2 20.15 Aus Forschung und Technik 21.00 «The Maltese Falcon», Film von John Huston

anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

	Dienstag, 4. März		
S1	09.15 Schulfernsehen: Betragen ungenügend! 10.15 Aus der Arbeit des Bundesrates 18.15 Telekolleg: Mathematik 20.20 Musik der Geselligkeit evt. 20.50 Flug Apollo 9		17.25 Biblische Geschichte: Petrus vor Gericht 20.15 Auf den Spuren seltener Tiere: Spitzbergen 21.00 «Trouble in Paradise», Film von Ernst Lubitsch 20.15 Private Entwicklungshilfe in Südamerika 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben
S2	21.20 «Jimmy Orpheus», Film von Roland Klick 22.10 Lesezeichen 21.10 Revue de la science		21.30 Aspekte aus dem kultuneben
	Mittwoch, 5. März		
S 1	18.15 Telekolleg: Englisch		20.30 Siebenbürgen
S2	20.20 Rundschau 20.25 «Les petits Chats», film de Jacques R. Villa	D2	21.00 «Der Punkt M» von Yves Jamiaques 22.15 Theater im Gespräch
Donnerstag, 6. März			
S1	18.15 Telekolleg: Physik 20.20 Dopplet oder nüt 21.20 Kontakt	D1	20.15 «Fragestunde», Fernsehfilm von Wolfgang Menge 21.30 Kurt Gerstein — oder die Geschichte eines extremen Gewissens
S2	20.20 Le grand magazine mensuel de l'information	D2	19.10 «Organitäten», Fernsehspiel von St. Lem 21.45 Zur Sache
	Freitag, 7. März		
S1	14.15 Schulfernsehen: Genf, die internationale Schweizer Stadt	D1	20.15 Pioniere und Abenteurer: 3. Australiens «Outback» 22.35 «Ein Duft von Blumen», Fernsehspiel nach James Saunders
	18.15 Telekolleg: Geschichte 20.15 «Aktenzeichen XY ungelöst»		21.45 Aus der evangelischen Kirche
	21.15 «Lobby Doll und die Sitzstangen-Affäre» von Joachim Roering		22.20 Der internationale Kurzfilm
	22.25 Aktenzeichen XY ungelöst:		
S2	Erste Ergebnisse 20.40 «La ligne de Départ: Trois histoires originales		

Samstag, 9. März

10.00 Telekolleg: Mathematik 10.45 Physik 11.30 Deutsch 15.15 Geschichte 16.45 Jugend-tv 20.20 «Salto Mortale» (4)

D1 20.15 «Alte Liebe — Junges Leben», Komödie von Carl Budich

22.05 «The Rise and Fall of Legs Diamond», Film von Budd Boetticher

20.00 «Dido und Aeneas», Oper von Purcell

20.00 Aus Oper und Operette

D2 23.05 «Barfuss durch die Hölle», japanischer Fernsehfilm von Takeshi Abe

RADIOSTUNDE

22.35

20.30

17.10

św SW2 10.00 La semaine littéraire

Les sentiers de la poésie Evangelische Morgenandacht Der ältere Mensch und die Familie

Evang. Krankengottesdienst

WAS BRINGT DAS RADIO?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

gen

Gespro	ochen	es	Musikalische Sendunge			
B2 17 19 S1 10 V 7 22 SW 8	9.45 10.30 2.20 7.15 9.30 0.00 8.10 7.30 2.10 8.30 8.30 10.30	Sonntag, 23. Februar 1969 Prot. Predigt, Pfr. F. Portmann, Luzern Literatur vor Gericht Der aufrechte Gang (8) «König Johann» von Friedrich Dürrenmatt Luise Rinser: Ueber die Schwermut Culte protestante (de Monthey) Foi et vie chrétiennes Oekumenische Morgenfeier Die sowjetrussischen Dichter Daniel und Siniawsky Evangelische Morgenfeier Erbe und Ende der Ideologien	B1 B2 S1 S2 V	10.15 14.30 15.45 20.00 17.05 15.45 20.00	Anthologie schweiz. Musik (2) Bruckner: 8. Sinfonie c-moll Mozart: «Cosi fan tutte» Quatuor Allegri (Mozart, Beethoven) Fauteuil d'orchestre	
S1 20 22 S2 20 V 22	0.30 0.20 2.35 0.30 2.10	Montag, 24. Februar 1969 Der amerikanische Liberalismus Une aventure de Roland Durtal Sur les scènes du monde Regards sur le monde chrétien Wissen der Zeit Evangelische Morgenandacht	B2 V	21.30 21.00	Elektronische Musik in den Niederlanden Schubert als Bühnendramatiker	
V 21	0.30	Dienstag, 25. Februar «L'Age de Juliette», comédie de Jacques Deval «Auf der Station», von Slawomir Mrozek «Landshuter Erzählungen» von Martin Sperr	B2 V	20.15 21.30	Das Tonhalle-Orchester unter Bernhard Haitink Das Klavierwerk Schuberts	
20 22	6.55 0.15 2.00	Mittwoch, 26. Februar Zum neuen Tag (Pfr. O. Roemer) «Zeitgeist und Berner Geist» (4) Gotthelf und seine Illustratoren Der Glaube des Physikers	B2 S1	20.20 22.20 20.30		

SW